

Vermerk	03 Erste Bürgerversammlung Engers und Block	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
Teilnehmer	<p>Frau Alena Linke (Stadt Neuwied / Projektbearbeiterin) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied / Leitung Straßen- und Tiefbauabteilung) Herr Fabian Hüttner (SBN / Bereich Abwasser) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Herr Florian Bauer (Stadt Neuwied / Stellv. Wehrleiter) Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)</p> <p>Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 30 Bürger der Stadt Neuwied teil.</p> <p>Eine Teilnehmerliste wurde durch die Stadt Neuwied geführt.</p>	<p>Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716</p> <p>Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hahn Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst</p> <p>Projektnummer NRS2044609</p> <p>Unser Zeichen SE</p> <p>Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356</p> <p>Datum Koblenz, 14.09.2021</p>
Ort	Neuwied / Sporthalle Engers	
Datum	13.09.2021; 18:30 Uhr	
Anlagen	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	Veranlassung Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine erste Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkte der ersten Bürgerversammlung sind die Vorstellung des Projekts und der Gefährdungslage in den beiden Stadtteilen sowie die Erfassung weiterer kritischer Starkregenstellen, u. A. anhand der Starkregenhinweiskarten.	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
2	<p>Begrüßung und Projektvorstellung</p> <p>Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Eine Einführung in die Thematik sowie die Vorstellung der ersten Erkenntnisse, die sich im Rahmen der Erstellung des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes ergeben haben, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Bereits aufgenommene Problemstellen wurden aufgezeigt. Außerdem wurde auf das Thema Flusshochwasser hingewiesen. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert, einschließlich des vorgesehenen Angebots der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss.</p>	
3	<p>Diskussion</p> <p>Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zur Diskussion zu stellen sowie weitere Problemstellen und Maßnahmenvorschläge aufzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Kanalbemessung werden grundsätzlich die Bauleitplanung, Entwicklungspläne etc. berücksichtigt. Wenn Flächen später anders als ursprünglich vorgesehen genutzt werden, wird dies i.d.R. mit Auflagen verknüpft. Die Bemessung der Kanalisation ist aktuell weitestgehend noch nicht auf Änderungen durch den Klimawandel angepasst. Der Schwerpunkt auf der Risikovorsorge bezüglich Starkregen- und Hochwasser zeigt jedoch die steigende Wahrnehmung und Bedeutung der Thematik. • Die Servicebetriebe erläutern, dass bei neuen großen Grundstücken ein Nachweis hinsichtlich der Entwässerung vorgelegt werden muss. • Nach einem Starkregenereignis vor ca. 40 Jahren, welches zu starken Überschwemmungen in der Orffstraße geführt hat, haben zahlreiche Anwohner Rückstausicherungen eingebaut. Es bestehen einige Fragen bzgl. der Wartung und der Schutzwirkung durch Rückstausicherungen. Die Servicebetriebe erläutern, dass es sich um eine private Eigenvorsorgemaßnahme handelt. Alles, was unterhalb des Straßenniveaus liegt, sollte abgesichert werden. Ein Schutz von Kellerräumen ist durch Rückstausicherungen nur gewährleistet, solange das Wasser nicht auf anderem Wege (z.B. Kellertüren) in Kellerräume gelangt. • Die sichere Abführung von Wasser, welches aus dem Kanal austritt, hängt stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Liegt z.B. eine Senke vor, ist das Risiko sehr groß, dass sich Wasser über Borsteine von der Straße aus verteilt. Liegt ein starkes Straßengefälle vor, fließt das Wasser i.d.R. auf der Straße ab. Engstellen in der Straße können auch einen Einfluss auf die Wasserabführung haben. • Es wird empfohlen, sich über die Möglichkeiten einer Elementarschadenversicherung zu informieren (Flusshochwasser und 	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	Starkregen). Es ist empfehlenswert, mehrere Versicherungsangebote zu vergleichen.	

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf